

Erzählende Texte planen und mit unterstützender Struktur schreiben

LehrplanPLUS Förderschwerpunkt Sprache:

1. Entwicklungsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihren individuellen aktiven und passiven Wortschatz, indem sie mit Wortfeldern, Wortfamilien und Clustern arbeiten und sich mit literarischen Texten und deren Sprachschatz auseinandersetzen. Sie passen ihren Wortschatz situativ an, fragen bei unbekanntem Begriffen gezielt nach und nutzen eigenständig Wörterbücher.
- beschreiben Gefühle und Befindlichkeiten literarischer Charaktere, indem sie sich durch szenische Spiele in andere Rollen hineinversetzen und ihr Sprechen und Schreiben unter Zuhilfenahme sprachlicher Modelle adäquat anpassen.

2. Deutsch, LB 3 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen vor dem Schreiben angeleitete Methoden zur Sammlung und Ordnung von Schreibideen (z. B. Cluster) und erstellen einfache Schreibpläne (z. B. Stichwortketten).
- erzählen erfundene oder erlebte Ereignisse anschaulich und zusammenhängend. Sie setzen dabei grundlegende Mittel des erzählenden Schreibens (z. B. Darstellung von Gedanken und Gefühlen, sprachliche Markierung des Ereignisses) nach einer einfachen Geschichtengrammatik (Ausgangssituation, Komplikation, Auflösung) ein.

1. Gestaltungselemente eines Textes erkennen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die einzelnen Teile eines erzählenden Textes anhand einer Beispielgeschichte metasprachlich (Verursachendes Geschehen/Ziel -> Problem -> Lösung -> Abschluss) und ordnen den verschiedenen Teilen jeweils Symbole zu (z.B. ausbrechender Vulkan oder angemalter Stein für das verursachende Geschehen, Glühbirne oder Blume für die Lösung). Dadurch verdeutlichen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der einzelnen Abschnitte des Textes (Abb. 1 und 2).



Abb. 1: Stein für „verursachendes Geschehen“



Abb. 2: Blume für Lösungsidee

In anschließenden rezeptiven Übungen festigen die Schülerinnen und Schüler den Einsatz von Gestaltungselementen. Sie hören beispielsweise eine Geschichte und ordnen dann die Symbolkärtchen (Stein oder Blume sowie weitere Symbole) den jeweiligen Teilen des Textes zu.

2. Einen Text mit unterstützender Struktur schreiben

Für die Verschriftung eines Textes nutzen die Schülerinnen und Schüler die erarbeiteten Strukturelemente als Vorgabe.

Beispiel 1 (Text Jahrgangsstufe 2):

Text aus einer zweiten Klasse zur Überwindung von „und-dann-Ketten“ anhand der Nacherzählung eines Videoclips mit der Maus und dem kleinen blauen Elefanten:

Freie Nacherzählung: „Und-dann-Kette“	Text nach erarbeiteter Struktur
Die Maus geht auf den Steinen. Und geht über den Elefanten. Fertig.	<p><u>Beginn:</u> Die Maus geht spazieren.</p> <p><u>Verursachendes Geschehen/Ziel:</u> Da kommt sie an einen Graben. Der Graben ist sehr breit und tief.</p> <p><u>Problem:</u> Die Maus probiert, wie hoch sie hüpfen kann. Es wird nicht reichen.</p> <p><u>Konsequenz:</u> Sie braucht eine Idee!</p> <p><u>Lösung:</u> Da kommt der Elefant von der anderen Seite. Er legt seinen Rüssel über den Graben. Die Maus läuft auf dem Rüssel hinüber.</p> <p><u>Abschluss:</u> Jetzt lachen beide. Sie gehen zusammen weiter spazieren.</p>

Beispiel 2 (Text Jahrgangsstufe 4):

„Was macht eine Geschichte besonders lustig oder spannend?“ - Anhand zweier Beispieltex te erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Strukturelemente für ihren eigenen Text:

- Die handelnden Personen haben etwas vor (Ziel).
- Ein unvorhergesehenes Ereignis tritt ein. Dies hat eine Ursache. Die Folgen werden beschrieben (Problem).
- Jemand hat eine Idee oder entwickelt einen Plan. Er tut etwas (Lösung).
- Es gibt eine Auflösung (Konsequenz/Abschluss).

Die Lehrkraft gibt Hinweise für den Geschichtenanfang (Handelnde Personen, Ort und zeitliche Einordnung) sowie Kriterien, um sich einen stimmigen Schluss auszudenken, der aus der Geschichte herausführt (Gedanken und Gefühle der handelnden Personen).

Anschließend planen die Schülerinnen und Schüler ihre Geschichte. Sie ordnen dabei ihre Ideen und fixieren sie schriftlich (*Strategie 1*, Abb. 3):

Wir schreiben eine Geschichte

Strategie 1: Ich plane meine Geschichte

<p>Handelnde Personen:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ort und Zeit:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Verursachendes Geschehen / Ziel:</p> <hr/> <hr/> <hr/>				<input type="checkbox"/>
<p>Problem:</p> <hr/> <hr/> <hr/>				<input type="checkbox"/>
<p>Lösung:</p> <hr/> <hr/> <hr/>				<input type="checkbox"/>
<p>Abschluss (Gefühle und Gedanken, die Hauptperson hat etwas gelernt, Blick in die Zukunft):</p> <hr/> <hr/> <hr/>				<input type="checkbox"/>

Abb. 3: Vorstrukturiertes Arbeitsblatt für die strategische Planung (*Strategie 1*)

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Plan im Plenum (Beispiel siehe Abb. 4), die Mitschülerinnen und Mitschüler sind Feedback- und Ideengeber. Bei fehlenden Ideen unterstützt die Lehrkraft. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Ideen kritisch, bis ein stimmiger Plan vorliegt und legen anschließend fest, welchen Teil des Textes sie besonders ausgestalten wollen.

Leas Plan:

Handelnde Personen: Snowman, die Geschwister Tom und Sina, die Eltern

Ort und Zeit: zu Hause, im Garten, im Frühjahr

Ziel: Tom und Sina haben einen super Schneemann gebaut. Sie besuchen ihn täglich und spielen mit ihm.

Problem: Jeden Tag wird es wärmer. Snowman taut. O je! Da sind die Kinder traurig.

Lösung: in die Gefriertruhe, geht nicht, endlich hat Papa eine Idee, er baut einen Eisstall.

Was willst du besonders ausgestalten? wie sie alle beim Bauen zusammenhelfen und Snowman vorsichtig in den Eisstall bringen

Abschluss: freuen sich auf nächstes Frühjahr, organisieren Wachdienst, hoffentlich klappt es.

Abb. 4: Planung einer Schülerin aus der 4. Jahrgangsstufe für eine Frühjahrgeschichte, inspiriert von der Figur „Snowman“

Während des Schreibprozesses beachten die Schülerinnen und Schüler ihren Plan und haken die Strukturelemente ab (*Strategie 2*). Das Feedback der Mitschülerinnen und Mitschüler beim anschließenden Präsentieren der Geschichte sowie die Rückmeldung durch die Lehrkraft zeigen, welche Elemente die Schülerinnen und Schüler bereits realisiert haben.

Bei fehlenden oder unvollständigen Elementen setzen sich die Schülerinnen und Schüler selbst Ziele für ihren nächsten Text, die sie schriftlich fixieren (*Strategie 3*).

Literaturverzeichnis:

Ringmann, S. & Siegmüller, J. (2013). Therapie der Erzählfähigkeit. Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Schuleingangsphase. München & Jena: Verlag Urban & Fischer, S.163-187.

Glaser, C. & Palm, D. (2015). Aufsatztraining für 4. – 6. Klassen: Ein Lehrermanual mit Unterrichtsmaterialien zur Förderung von Schreibkompetenz und Arbeitsverhalten. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Abbildungen: ISB München